



INSTI-News

Ausgabe November 2005

Der INSTI-Innovationstrainer

Innovationsfähigkeit wecken, entwickeln und verankern: diese Ziele hat sich das neue Ausbildungskonzept des INSTI-Netzwerks gesetzt. Unternehmen können damit die Effektivität und Wirtschaftlichkeit von Innovationsprojekten erheblich steigern.

Für die erfolgreiche Realisierung von Innovationsprojekten in Unternehmen ist nicht allein die technische Qualifikation der Mitarbeiter wichtig. Entscheidend ist auch die Kenntnis über Methoden und Werkzeuge, im Team Ideen zu generieren und diese gemeinsam in marktfähige Produkte weiter zu entwickeln. In der Ausbildung zum INSTI-Innovationstrainer werden Instrumente vermittelt, durch deren Einsatz das eigenverantwortliche Arbeiten der Mitarbeiter gefördert und gleichzeitig die internen Kommunikationsstrukturen im Unternehmen verbessert werden können.

Die Ausbildung richtet sich an Prozessmoderatoren auf jeder Unternehmensebene. Die Schulungen werden von Innovations-Experten aus dem INSTI-Netzwerk durchgeführt. Sie basieren auf einem Weiterbildungskonzept, das wegen seiner Praxisnähe vom Industrieclub Düsseldorf ausgezeichnet wurde. Die Teilnehmer erhalten nach erfolgreicher Prüfung ein Zertifikat der Steinbeis-Hochschule Berlin.

Kosten pro Teilnehmer: 3.759 Euro / Zeitrahmen: dreimal 2,5 Tage, einmal 1,5 Tage

Weitere Informationen: www.innovationstrainer.de

Software im Innovationsprozess: „JA!“ - Aber welche?

Das Angebot an Software im Innovationsbereich ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Da ist es oft sehr mühsam, sich einen differenzierten Überblick zu verschaffen.

Eine von den Mitgliedern des INSTI Innovation e.V. durchgeführte Softwarestudie schafft hier Abhilfe. Über die bloße Auflistung vorhandener Produkte hinaus ist die Studie ein Leitfaden für den professionellen Einsatz von Innovationssoftware.

Für die Erstellung einer Marktübersicht der aktuellen Angebote wurden deutsche Unternehmen unterschiedlicher Branchen befragt. Der Softwareeinsatz in kleinen und mittleren Unternehmen war dabei von besonderem Interesse. Die Darstellung der Voraussetzungen für den optimalen Einsatz von Innovationssoftware ist ein weiterer Schwerpunkt – denn für die erfolgreiche Nutzung einer Innovationssoftware ist die Klärung der spezifischen Rahmenbedingungen von entscheidender Bedeutung.

Die Studie bietet Handlungsempfehlungen für Nutzer und Hersteller von Innovationssoftware. Sie wird begleitet von Fallbeispielen aus der Praxis.
(Bezugspreis: 49,90 Euro)

Weitere Informationen: www.inev.de/downloads

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

 Institut der deutschen
Wirtschaft Köln





INSTI-News

Neues aus dem Netzwerk

Innovationen steuern – Markteinführung optimieren

Die Erfolgsaussichten für die Vermarktung einer Erfindung hängen nicht nur von deren Nützlichkeit, sondern noch stärker vom jeweiligen Marktumfeld ab. Dass sich KMU meist keine umfangreichen Marktstudien leisten können, ist noch lange kein Grund, auf diese Überlegungen zu verzichten!

In seinem Vortrag auf der IENA in Nürnberg demonstrierte WIND-Geschäftsführer und INSTI-Partner Ulrich Kämper am Beispiel von Innovationstrends in der Medizintechnik, wie groß das Spektrum der innovationsstärksten Unternehmen in verschiedenen Technologiegebieten sein kann. Dabei sind für einen Mittelständler die Chancen, erfolgreich in einen neuen Markt einzudringen, sehr unterschiedlich.

Herr Kämper zeigte in seinem Vortrag Möglichkeiten auf, wie Unternehmen den relevanten Markt besser einschätzen können: z.B. durch eine Volltextsuche in über 250.000 Marktstudien. Vorgestellt wurden auch statistische Patentanalysen, die Frühindikatoren für die Marktforschung liefern und es damit ermöglichen, berechenbare Grundlagen für die strategische Planung von Forschung und Entwicklung abzuleiten – und das bereits für Beträge zwischen 500 und 2.000 Euro.

Mit der Analysemethode werden Fragen zu Themen beantwortet wie

- Welche Zielländer habe ich im Visier? Wer sind die Major Player?
- Bewegt sich meine Innovation auf wachsenden Märkten?
- Wie ist die Konkurrenzsituation? Wer sind potenzielle Abnehmer?

Die im Rahmen des Vortrags vorgestellten Ergebnisse der Innovations- und Marktforschung am Beispiel der Medizintechnik sind Teil eines Reports, der im Dezember 2005 erscheint. Am 16. Dezember 2005 von 11.30 bis 12.30 Uhr wird der Vortrag als Online-Vorlesung mit interaktiver Diskussion im Internet wiederholt (Anmeldungen bis eine Woche vorher, Preis pro Teilnehmer: 29 Euro).

Anmeldung unter: www.wind-gmbh.com/kontakt-anmeldeformular.htm

Förderberatung des BMBF: Neuer Internetauftritt

Die Förderberatung des BMBF ist Erstanlaufstelle für alle Fragen zur Forschungs- und Innovationsförderung des Bundes.

Sie informiert potenzielle Antragsteller über die Forschungsstruktur des Bundes, über Förderprogramme und Ansprechpartner sowie über aktuelle Förderschwerpunkte und -initiativen.

KMU erhalten auf Wunsch außerdem eine ausführliche kostenlose Telefonberatung, zum Beispiel zu Fragen der Beantragung von Fördermitteln.

Kostenlose Telefonhotline: (0 800) 26 23 00 8

Weitere Informationen: www.foerderinfo.bmbf.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung





INSTI-News

Neues aus dem Netzwerk

Frisches Wagniskapital für Unternehmensgründer

Seit dem Niedergang der New Economy haben es junge und innovative Hightech Unternehmen schwer, Geldgeber zu finden. Hier setzt seit August 2005 das Angebot des High-Tech Gründerfonds an.

Der High-Tech Gründerfonds investiert Risikokapital in junge, chancenreiche Technologieunternehmen mit Sitz in Deutschland, die viel versprechende Forschungsergebnisse unternehmerisch umsetzen.

Technologiebasierte Unternehmensgründungen werden mit bis zu 500.000 Euro Wagniskapital gefördert und erhalten zusätzlich ein Managementcoaching. Eine Anschlussfinanzierung ist ebenfalls möglich. Die Bundesregierung, die KfW Bankengruppe und die Industrieunternehmen BASF, Deutsche Telekom und Siemens finanzieren diesen Fonds.

Interessierte Unternehmer können das Vorhaben z.B. über den INSTI-Partner Steinbeis-Transferzentrum Infothek einreichen. Das Steinbeis-Zentrum beschäftigt akkreditierte Berater und ist Netzwerkpartner des High-Tech Gründerfonds. Die Coaches stehen bei Bedarf auch noch nach der Beteiligung durch den High-Tech Gründerfonds als Ansprechpartner beratend und unterstützend zur Seite.

Weitere Informationen: www.high-tech-gruenderfonds.de

Preise für findige Köpfe

Große und kleine kreative Köpfe wurden Anfang November beim Wettbewerb „i hoch 3“ für ihre Ideen ausgezeichnet.



Die ausgelobten Preisgelder in Höhe von insgesamt 15.000 Euro wurden anlässlich der Internationalen Erfindermesse (IENA) in Nürnberg verliehen. Darum beworben hatten sich Schüler, Studenten und freie Erfinder in drei Altersklassen aus den bundesweit 140 INSTI-Erfinderclubs.

Ein feines Näschen für eine gute Idee bewiesen die Sieger in der Gruppe der „Senioren“ aus Kempen (NRW): Mit einem speziellen Schuhkissen werden unangenehme Gerüche und Fußpilzherde in Schuhen verhindert.

Chiropraktikern macht die siegreiche „Junioren“-Gruppe aus Stauf (BW) das Leben leichter: Ein Halswirbelsimulator ermöglicht ein realistisches Training manueller Techniken zur Behandlung des Halswirbels.

Einen kühlen Kopf bewahren Fahrradfahrer, wenn sie den von den ausgezeichneten „Miniforschern“ aus Rottweil (BW) entworfenen Helm mit automatischer Temperaturregulierung benutzen. Damit wird der durch Hitze stark belastete Oberkopf gekühlt.

Weitere Informationen: www.erfinderclubs.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

 Institut der deutschen
Wirtschaft Köln





INSTI-News

Nachrichtenticker

Neuausgabe der Internationalen Patentklassifikationen (IPC)

Zum 1. Januar 2006 tritt die achte Ausgabe der Internationalen Patentklassifikation in Kraft (IPC 8 bzw. IPC 2006). Die IPC 2006 wird in deutscher Sprache nur noch elektronisch über das Internet angeboten. Sie steht unter DEPATISnet und DPMApublikationen zur Recherche zur Verfügung.

Grund für die elektronische Veröffentlichung ist eine wesentlich häufigere Aktualisierung als bisher (nun ca. alle drei Monate statt im Fünfjahresrhythmus). Das Verzeichnis der Klassen und Hauptgruppen sowie die Erläuterungen werden jedoch weiterhin auch als Druckwerk vom DPMA herausgegeben. Unter dem Titel „Handbuch zur IPC“ kann diese gedruckte Version beim Verlagshaus Kastner (www.kastner.de) bezogen werden.

Weitere Informationen: www.dpma.de

Markenschutz in der EU wird billiger

Die Europäische Kommission hat zum 1. November 2005 die Gebühren des in Alicante ansässigen Europäischen Markenamtes (Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt, HABM) gesenkt – pünktlich zu dessen 10. Jubiläum. Damit wird es für Unternehmen billiger, ihr geistiges Eigentum unionsweit zu schützen.

Gesenkt wurde insbesondere der Preis für die Verlängerung bestehender Marken (1.500 statt 2.500 Euro). Die Anmeldegebühren sinken von 975 auf 900 Euro, eine Eintragung kostet statt 1.100 nun 850 Euro. Weitere 150 Euro können diejenigen sparen, die ihre Markenmeldung und -verlängerung über das Internet einreichen.

Eine Marke aus Alicante bleibt somit zwar teurer als ein beim DPMA eingetragenes Markenzeichen – wer aber in mehr als einem europäischen Staat geschäftlich auftritt, kann mit einer Einheitsmarke viel Zeit und Geld sparen.

Weitere Informationen: www.ohim.eu.int

Businessplan-Wettbewerb der StartUp-Initiative

Noch bis zum 31. Dezember 2005 können potenzielle Existenzgründer Ihre Geschäftskonzepte beim Projektbüro der StartUp-Initiative einreichen.

Jeder Teilnehmer erhält ein unabhängiges und qualifiziertes Feedback der Juroren zu den Stärken und Schwächen seines Geschäftsplans. Für die Sieger des von Stern, Sparkassen, McKinsey&Company und ZDF ausgelobten Wettbewerbs stehen Geld- und Sachpreise im Gesamtwert von rund 250.000 Euro bereit.

Weitere Informationen: www.startup-initiative.de/wettbewerb

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung





INSTI-News

Neu & Nützlich

Förder-Index: Fördermöglichkeiten auf einen Blick

Das Netzwerk Nordbayern hat seinen Förder-Index aktualisiert und neu aufgelegt. Gründer aus allen Branchen finden in dem kompakten Nachschlagewerk einen umfassenden Überblick über die unterschiedlichen Fördermöglichkeiten auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Der Förder-Index kann kostenfrei abgerufen werden:
www.netzwerk-nordbayern.de

Kostenlose Krisenberatung der KfW Mittelstandsbank

Die KfW unterstützt KMU nicht nur durch günstige Finanzierungen, sondern auch durch geförderte, individuelle Beratung in allen Phasen der Unternehmensentwicklung: Gründung, Nachfolge, Wachstum und Krise. Weitere Informationen zu diesem noch wenig bekannten Service finden Sie auf der Homepage der KfW unter der Rubrik „Beratung“, Punkt „Unternehmensberatung“:
www.kfw-mittelstandsbank.de

Innovationsbestseller

Ein neuer Buchshop speziell für die Themen Innovation, Kreativität und Ideenmanagement ist jetzt online. In übersichtlichen Rubriken wie „Innovations-Management“, „Trends und Zukunft“ oder „Innovative Strategien“ wird ein breit gefächertes Sortiment vorgestellt. Zu allen Titeln sind Besprechungen hinterlegt. Ein kostenloser Newsletter hält den Leser auf Wunsch über Neuerscheinungen auf dem Laufenden:
www.innovations-bestseller.de

Wichtige Ansprechpartner für Start-Ups

Hier finden Gründer eine wertvolle Auswahl nützlicher Anlaufstellen: Initiativen, Finanzierungspartner, Technologie- und Gründerzentren sowie Wettbewerbe sind kostenlos abrufbar unter:
www.impulse.de/kontakte

Neue Werkstoffdatenbank für Metalle

Ausgehend von den vielfältigen Anforderungen der Praxis hat die IMA GmbH Dresden die Werkstoffdatenbank WIAM-METALLINFO entwickelt. Sie befasst sich mit Werkstoffen der Gebiete Stahl, Stahlguss und Gusseisen, NE-Metalle (Knet und Guss) und Sinter-Metalle. Die aufgeführten Daten sind insbesondere für Konstrukteure, Entwickler und Techniker interessant:
www.wiam.de

Neuer Internet-Dienst der WIPO

Die WIPO hat unter dem Namen „Patentscope“ einen neuen Internet-Dienst mit anspruchsvollen Recherchefunktionen gestartet, der zum Beispiel die Volltextsuche in PCT-Dokumenten ermöglicht. Der Service steht kostenfrei zur Verfügung:
www.wipo.int/patentscope/en

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung





INSTI-News

Termine

8. Dezember **2. Aachener Innovationstag**
Ideenschutz
Technologiezentrum am Europaplatz
www.agit.de



13. Dezember **Patentsprechtag**
Kostenlose Erfinderberatung
TGZ Würzburg
www.tgz-wuerzburg.de



14. Dezember **Seminar: Forschungsergebnisse schützen
- Literatur effizient nutzen**
Patentinformationszentrum Kassel
www.piz-kassel.de



24. Januar **Innovationen generieren, finanzieren
und umsetzen**
Fraunhofer TEG, Stuttgart
www.teg.fraunhofer.de



Technologie-
Entwicklungsgruppe

26. Januar **Patentstrategien im Unternehmen**
Schutzrechts- und Anmeldestrategien
CampusCenter STN, Ilmenau
www.paton.tu-ilmenau.de



8./9. Februar **Ideenmanagement**
Workshops und Erfahrungsaustausch
IHK Nord Westfalen, Münster
www.ihk-nordwestfalen.de

24.-28. April **Hannover Messe 2006**
INSTI-Gemeinschaftsstand
Halle 2 „Forschung & Technologie“
www.insti-hannovermesse.de



Leserhinweise nehmen wir gerne entgegen unter info.insti@iwkoeln.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

